



10 HILFREICHE INFOS ZUM JUCKENDEN THEMA LÄUSE

1. Kopflausbefall hat nichts direkt mit der persönlichen Hygiene zu tun. Läuse fühlen sich auch auf sauberen Köpfen wohl; unabhängig von Rasse und Geschlecht. Sie verbreiten sich hauptsächlich durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt. Juckreiz entsteht erst nach längerem Läusebefall als allergische Reaktion; deshalb kann man auch Nissen oder Läuse finden bei Kindern ohne Juckreiz.
2. **Kämmen** ist das A und O der Behandlung. Bewährt haben sich z.B. der Nissenkamm von Hedrin® oder der NISSKA – Läusekamm mit Metall-Lamellen. Gekämmt wird mindestens 2mal pro Woche während mindestens einem Monat. Die Läuse halten sich am liebsten über den Ohren und im Nacken auf, da dort Temperatur und Feuchtigkeit für sie ideal sind.
3. Haushygiene: **Staubsaugen** oder ausklopfen von Möbeln, Teppichen, Kopfkissen etc. genügt völlig. Zusätzliches Waschen oder gar Desinfektion ist überflüssig und höchstens für den Mensch belastend.
4. **Kuscheltiere und Co:** es genügt, die Kuscheltiere und andere Kuschelfreunde der Kinder für 48 Stunden wegzustellen oder mit dem Staubsauger abzusaugen. Läuse leben von Blut und können ohne Menschenkontakt höchstens 48 Stunden überleben! Einschnüren in Plastiksäcke und Verbannung in die Tiefkühltruhe ist nicht nötig.
5. **Kopfbedeckungen, Haarbürsten etc.** nie gegenseitig austauschen. Übertragung auf diesem Weg ist möglich, wenn auch äusserst unwahrscheinlich.
6. **Behandlung der Kopfläuse:** In der Schweiz sind verschiedene Mittel gegen Kopfläuse im Handel. Nicht alle sind gleich gut wirksam. Für die Wahl des richtigen Mittels und dessen korrekte Anwendung verweisen wir auf Ihren Arzt oder Apotheker und die Packungsbeilage. Wer sich vorab im Internet informieren möchte, findet Informationen zu Kopfläusen auf verschiedenen Seiten wie www.lausinfo.ch. Kleidungsstücke, Bettwäsche und Duschtücher sollten während der Behandlung täglich gewechselt und gewaschen oder mindestens für zwei Tage nicht benutzt werden.
7. Läuse sind **obligate Menschenparasiten**, d.h. sie überleben ausschliesslich im Kopfhaar des Menschen. Sie bewegen sich durch Klettern am Haar; springen oder fliegen können sie nicht. Sie werden deshalb auf folgenden Wegen **nicht übertragen**: über Haustiere, über die Luft, über „Nester“ im Klassenzimmer, über Wasser!
8. **Häufigster Übertragungsweg** ist direkt von Kopf zu Kopf, z.B. wenn Kinder im Spiel die Köpfe zusammenstecken oder im selben Bett schlafen. Und nicht vergessen: auch wenn bei einem Selfie behaarte Köpfe meist nur kurz zusammen kommen, kann es ausreichend sein, um den ungeliebten Läusen einen neuen Lebensraum zu bieten.